

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schwarzwald, Odenwald, Bodensee**

**Baedeker, Karl**

**Leipzig, 1921**

42. Basel

[urn:nbn:de:bsz:31-244696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244696)

## V. DER RHEIN VON BASEL BIS ZUM BODENSEE.

Route	Seite
42. Basel . . . . .	205
43. Von Basel nach Konstanz . . . . .	210
a. Badische Seite . . . . .	210
Von Waldshut nach Immendingen . . . . .	212
Rheinfahrt von Schaffhausen nach Konstanz 215. — Schienerberg 216.	
b. Schweizerische Bundesbahn . . . . .	217
Hohenklingen, Wolkenstein 218. — Arenenberg 219.	
44. Konstanz und Umgebung 219. — Die Mainau . . . . .	222
45. Der Bodensee . . . . .	223
a. Dampfboot . . . . .	223
Meersburg, Überlingen 224. — Friedrichshafen 225. — Lindau 227. — Bregenz 228.	
b. Eisenbahn von Konstanz nach Lindau . . . . .	229
Von Mimmehausen-Neufrach nach Frickingen. Hei- ligenberg 229. — Von Lindau nach Bregenz 230.	
c. Eisenbahn von Konstanz nach Rorschach . . . . .	230
Von Rorschach nach Heiden . . . . .	231
Von Rorschach nach Bregenz 232.	

### 42. Basel.

Ausführliche Angaben s. in *Baedekers Schweiz*.

**BAHNHÖFE.** — Im NO. der Stadt, r. vom Rhein, der *Badische Bahnhof* (Pl. H 1), im S. der schweizerische *Bundesbahnhof* (Pl. D E 6), beide mit guten Wirtschaften und Wechselstuben; Gepäckträger mit Handgepäck bis 20 kg 1 fr., nach 10 Uhr abends 1½ fr. — Verbindungsbahn zwischen beiden Bahnhöfen: 10 Min., für 1 fr. 50, 1 fr. 05, 70 c.

**Gasthöfe**, die meisten mit Restaurants. — *Im Stadteil rechts des Rheins*, z. T. in der Nähe des Badischen Bahnhofs: \*H. Krafft (Pl. p: E 3), am Rhein, 85 B. von 4 fr. an, F. 1¾, M. 5, A. 4 fr.; H. du Pont & Rheinischer Hof, neben dem vorigen, 60 B. von 3½ fr. an, F. 1¾, M. 4 fr.; Müllers H. Royal (Pl. w: H 1), beim Badischen Bahnhof, 44 B. von 5 fr. an, F. 2 fr. (Hotel garni); Bayrischer Hof (Pl. bh: F 2), 50 B. von 4½ fr. an, F. 1¾, M. 5, A. 4½ fr.; H. Schrieder zum Deutschen Hof (Pl. s: F 1), 40 B. zu 2½-4½ fr., M. 3½-4½ fr.

*In der Stadt*: \*Drei Könige (Pl. a: D 2), am Rhein, ersten Ranges, 120 B. von 7 fr. an, F. 2½, G. 6½, M. 7½, P. von 18 fr. an. — Central-Hotel (Pl. i: D 4), 60 B., Métropole-Monopol (Pl. h: D 4), 60 B., \*H. Bauer am Rhein (Pl. d: D 2), mit Terrasse am Rhein, 48 B., in diesen dreien Z. von 4½ fr. an, F. 1¾, M. 5½, A. 4½ fr.; Storehen (Pl. k: D 3), 120 B. von 4½ fr. an, F. 1¾, G. 4½, M. 5½ fr., gut; H. des Balances (Pl. m: D 4), 30 B. von 5 fr. an, F. 1¾, M. 5 fr.; H. Blume,

Marktgasse 4 (Pl. D 3), 50 B. von 3 $\frac{1}{2}$  fr. an, M. 4 fr.; Blaukreuzhaus (Pl. z: D 3), 60 B.; Stadthof, Barfüßerplatz (Pl. D 4), 20 B. von 4 $\frac{1}{2}$  fr. an, F. 1 $\frac{3}{4}$ , M. 5, A. 4 $\frac{1}{2}$  fr.; Basler Hof (früher City Hotel; Pl. x: E 5), 60 B. von 3 $\frac{1}{2}$  fr. an, F. 2, M. 3 $\frac{1}{2}$ , A. 2 $\frac{1}{2}$  fr.

*Beim Bundesbahnhof:* \*Schweizerhof (Pl. c: E 6), 130 B., \*H. Victoria & National (Pl. c: E 6), 148 B., in beiden Z. von 7 fr. an, F. 2 $\frac{1}{2}$ , G. 7, M. 8, P. von 18 fr. an; \*Grand-Hôtel & Euler (Pl. b: D E 6), 115 B., \*Gr.-H. de l'Univers (Pl. q: D 6), Zentralbahnstr. 7, 100 B., von Deutschen bevorzugt, in diesen Z. von 7 fr. an, F. 2 $\frac{1}{2}$ , G. 7 $\frac{1}{2}$ , M. 8 $\frac{1}{2}$ , P. von 18 fr. an. — H. Bristol (Pl. l: E 6), 45 B. von 4 $\frac{1}{2}$  fr. an, F. 1 $\frac{3}{4}$ , M. 5, A. 4 fr.; H. Continental (Pl. v: D 6), 60 B. von 4 $\frac{1}{2}$  fr. an, F. 2, M. 5 $\frac{1}{2}$ , A. 4 $\frac{1}{2}$  fr.; H. Hofer (Pl. f: D 6), 40 B. von 4 fr. an, F. 1.80, M. 4 fr.; St. Gotthardt & Terminus (Pl. o: E 6), 48 B. von 3 $\frac{1}{2}$  fr. an, F. 1 $\frac{3}{4}$ , M. 4 fr., A. 3 $\frac{1}{2}$ ; H. Jura (Pl. t: D 6), 125 B. von 4 fr. an, F. 1 $\frac{3}{4}$ , M. 5 fr.; H. garni Fortuna (alkoholfrei; Pl. r: D 6), 22 B. von 4 fr. an; H. Bahnhof (Pl. j: E 6), 30 B.; Park-H. Bernerhof (Pl. g: O 6), 60 B. von 3 $\frac{1}{2}$  fr. an, gut.

**Kaffeehäuser und Restaurants:** Café Singer, bemerkenswerter Neubau, Westseite des Marktplatzes, 1. und 2. Stock (Pl. D 3); Stadt-Casino (Pl. D 4); Schlüsselszunft (Veltlinerhalle), Freie Str. 25 (Pl. D E 3, 4); Kunsthalle (S. 209), Steinenberg; Safranzunft, Gerbergasse 11 (Pl. D 3, 4); Paradies, Falkenstr. 31 (Pl. D 4); Alte Bayrische Bierhalle, Steinenberg 23 (Pl. D E 4). — Am r. Ufer: Spitz, Greifengasse 2 (Pl. E 2), mit Terrasse am Rhein; Löwenbräu, Clarastr. 2 (Pl. F 2). — **VERGÜNGUNGSGÄRTEN:** Sommer-Casino (Pl. F 6; S. 209); Schützenhaus (Pl. B 4); Erlenpark (S. 209).

**Droschken** mit Fahrpreisanzeiger (neuer Tarif in Vorbereitung). **Kraftdroschken:** bis 400m 1 fr., je 100m mehr 10 c.; hierzu  $\frac{1}{2}$  des angegebenen Fahrpreises Tages-,  $\frac{1}{2}$  Nachzuschlag (10-6), außerdem 1 fr. Zuschlag für jede nach 10 Uhr abends begonnene Fahrt; Wartezeit je 2 Min. 10 c., die St. 3 fr.; Koffer über 10 kg je 50 c. — **Pferdedroschken:** bis 560m 1 fr., je 140m mehr 10 c.; Nachzuschläge, Wartezeit und Koffer wie oben.

**Straßenbahnen** (Fahrpreis 20-50 c.): vom Badischen Bahnhof zum Bundesbahnhof und in die Vorstädte, vgl. den Plan.

**Post, Telegraph, Telephon,** Freie Straße und Rüdengasse 12 (Pl. D 4), am Bundes- und am Badischen Bahnhof. Postlagernde Sendungen im Hauptpostamt Rüdengasse, falls nicht nach dem Postamt Zentralbahnstraße (Pl. E 6) adressiert. — **VERKEHRSBUREAU,** Aeschenvorstadt 34 (Pl. E 5).

**Rheinbäder** (Pl. E 3, 4), 1 fr. mit Wäsche; 1-3 Uhr geschlossen.

**Besuchsordnung der Sammlungen usw.**

**Historisches Museum** (S. 208): So. 10 $\frac{1}{4}$ -12 $\frac{1}{4}$ , 2-4, Mi. 2-4 Uhr frei, sonst 9-12, 2-6, vom 1. Nov. bis 31. März 10-12, 2-4 Uhr 1 fr. (Feiertags und Mo. vorm. geschlossen).

**Kunsthalle** (S. 209): tägl. 9 $\frac{1}{2}$  (So. 10 $\frac{1}{2}$ )-12, 2-5 Uhr; 1 fr., So. nachm. 50 c. (im Hochsommer geschlossen).

**Kunstmuseum** (S. 208): So. 10 $\frac{1}{4}$ -12 $\frac{1}{4}$ , 2-4, Mi. 2-4, Sa. 2-5 Uhr frei, sonst außer Mo. tägl. 9-12, 2-6 (im Winter 5) Uhr gegen 1 fr. zugänglich; Kupferstichkabinet Do. Sa. 2-5 Uhr.

**Münster** (S. 207): Mai bis Okt. Mo. Mi. 2-4 Uhr frei, sonst 8-12, 2-6 Uhr 25 c., Turmbesteigung 25 c. (im Konziliensaal am Kreuzgang die Bibelsammlung der Missionsgesellschaft, Eintr. 20 c.).

**Rathaus** (S. 208): So. 10-12 Uhr frei, sonst 8-12, 2-6 Uhr zwei Pers. 50, drei je 20 c. (Gemäldeausstellung So. 10 $\frac{1}{4}$ -12 $\frac{1}{2}$  Uhr frei, sonst 50 c.). **Universitätsbibliothek** (S. 209): Ausstellungssaal Mo.-Sa. 10-12 $\frac{1}{2}$ , 2-5 Uhr. **Zoologischer Garten** (S. 209): 1 fr.

Bei beschränkter Zeit ( $\frac{1}{2}$  Tag): Vom Badischen Bahnhof zum Rhein und über die Mittlere Brücke zum Rathaus (S. 208) und Münster (S. 207); Kunstsammlung (S. 208), Historisches Museum (S. 208).

*Basel* (256-282m), Hauptstadt des Halbkantons Basel-Stadt, mit 135 500 Einwohnern, dehnt sich auf beiden Ufern des *Rheins* aus, der hier sich nach N. wendend in die oberrheinische Tiefebene tritt. Am l. Ufer liegt Groß-Basel, auf zwei Hügeln, zwischen denen das Birsigtal seit alters dem Verkehr die Richtung gibt, am r. Ufer Klein-Basel, mit vielen Fabriken. Neben Augusta Raurica (S. 217) 374 n. Chr. als römischer Lagerposten (*Basilia*, Königsburg), erwähnt, im x. Jahrh. zu Burgund gehörig, kam Basel 1006 durch Kaiser Heinrich II. an das Deutsche Reich. Langjährige Kämpfe mit dem Hause Habsburg führten 1501 zum Eintritt in den Schweizerbund. Die Universität wurde 1460 von Papst Pius II. (Aeneas Sylvius) gegründet. Basel ist der erste Handelsplatz der Schweiz. Altberühmt ist die Seidenbandweberei, neben ihr blüht die chemische Industrie.

Vier **Brücken** verbinden die beiden Flußufer. Der Hauptverkehr geht über die *Mittlere Brücke* (Pl. DE 3), die mit ihren sechs Granitbogen 1905 an die Stelle der mittelalterlichen Holzbrücke getreten ist. Die schräg ansteigende *Wettsteinbrücke* (Pl. F 4), mit drei Eisenbogen und je zwei mächtigen Greifen, dem Baseler Wappentier, an beiden Enden, wurde 1879, die fünfbogige *Untere* oder *Johanniterbrücke* (Pl. D 1) 1882 vollendet. Am oberen Ende der Stadt die *Brücke der Verbindungsbahn* (S. 205).

Das \***Münster** (Pl. E 4), das mit seinen roten Sandsteinmauern, seinem bunten Dache und den beiden schlanken Türmen überall malerisch hervortritt, war bis zur Reformation (1529) bischöfliche Domkirche. Seine Gründung wird auf Kaiser Heinrich II. zurückgeführt (s. oben). Das heutige Gebäude ist in den ältesten Teilen aus dem xi.-xiii. Jahrh.; durch Erdbeben und Brand 1356 stark beschädigt, wurde es im gotischen Stil hergestellt und 1365 neu geweiht, im xix. Jahrh. gründlich restauriert. Aus romanischer Zeit stammt u. a. das nördl. Portal, die *St. Galluspforte* (um 1200). Die Westfassade gehört, bis auf das Untergeschoß des nördlichen oder *Georgturms*, das ins xi. Jahrh. hinaufreicht, ganz der gotischen Bauperiode an. Der zierliche Oberbau des Georgturms (64,2m hoch) wurde 1426, der südliche oder *Martinsturm* (62,7m hoch) 1500 vollendet.

Das **Innere** (Eintritt durch die Nebentür an der Westseite des Martinsturms, vgl. S. 206; Sigrist, Münsterplatz 13) ist 65m lang, 32,5m breit, ursprünglich dreischiffig, durch Hereinziehung der Kapellen jetzt fünf-schiffig. Der schöne Lettner von 1381 ist als Orgelbühne benutzt. Die Kanzel ist von 1488, der Taufstein von 1465; am Pfeiler gegenüber der Grabstein des Erasmus von Rotterdam († 1536). Im Querschiff spätgotisches Chorgestühl mit satyrischen Darstellungen (xv. Jahrh.). Im Chorumgang das Grabmal der Königin Anna († 1281), Gemahlin Rudolfs von Habsburg, und ihres jüngsten Sohnes Karl.

An der Südseite des Münsters, wo an der Rittergasse r. ein Standbild des Reformators *Johannes Oecolampadius* († 1531) steht, schließt sich der ansehnliche \***KREUZGANG**, mit romanischen und

spätgotischen Hallen, letztere aus der zweiten Hälfte des xv. Jahrhunderts. Sie erstrecken sich bis zur **Pfalz**, einer baumbepflanzten Terrasse 20m über dem Rhein, mit schöner Aussicht auf den grünen Fluß und die Höhen des Schwarzwaldes.

In der vom Münsterplatz n.w. abwärts führenden Augustiner-gasse liegt das reichhaltige

**Museum** (Pl. E 3). Im Erdgeschoß: r. die *Skelettsammlung*, l. gegen den Hof die bedeutende *Sammlung für Völkerkunde* mit der *prähist. Sammlung* (Pfahlbauten), gegen die Straße das *Kupferstichkabinett* (Eintr. s. S. 206), mit reicher Sammlung von Handzeichnungen Hans Holbeins und seiner Zeitgenossen. — Im Treppenhau drei große Wandgemälde von *Böcklin* (Magna Mater, Flora, Apollo). — Im ersten Stock die *Aula der Universität* und die *naturwissenschaftlichen Sammlungen*. — Im zweiten Stock die *\*Kunstsammlung*, deren Hauptschatz die Bilder und Handzeichnungen *Hans Holbeins des Jüngern* (geb. 1497 in Augsburg, lebte 1515-26, 1528-32 und 1538 in Basel, † 1543 in London) und die Bilder *Arnold Böcklins* (geb. 1827 in Basel, † 1901) sind. Konservator Prof. Dr. H. A. Schmid. Eintritt s. S. 206; läuten. Katalog mit Abb. (1910) 1 fr.

Im obern Treppenhau: ohne Nr., *Lüscher*, Basler Trommlergruppe; *Hodler*, Landsknecht; *Hans Sandreuter*, Sommertag. — I. Eingangssaal: Zeichnungen und Frühbilder *Böcklins*. — II. Saal: ausschließl. Bilder von *Böcklin*, u. a.: 104. Magdalena an der Leiche Christi; 107. Kentaurenkampf; 110. Heiliger Hain; 108. Odysseus und Kalypso; 111. Spiel der Najiaden; 112. das Leben ein Traum; 113. Selbstbildnis (1893); Bronzebüste *Böcklins* von *A. Hildebrand*. — III. Handzeichnungsaal mit wechselnden Ausstellungen. — IV. Saal: 639, 647. *Konrad Witz*, Teile eines großen Altarwerks; 16. *Hans Baldung*, drei Heilige; ferner zwei antike Marmorköpfe. — V. Saal: *Hans Baldung*, 17. Christus am Kreuz, 18, 19. zwei Totentanzbilder; 269. *Matthias Grünewald*, Kreuzigung; mehrere Bilder von *Niklaus Manuel*, gen. *Deutsch*; *Karl Stauffer*, Adorant, Bronzestatue. — VI. Saal, mit einer Anzahl hervorragender Bilder von *Hans Holbein d. J.* — VII. Saal: 577, 578. *Tob. Stimmer*, der Pannerherr Jak. Schwytzer und seine Frau; 177. *Luk. Cranach d. Ä.*, Luther und Catharina von Bora. — VIII. Saal: 260. *Anton Graff*, die Frau des Künstlers. — IX. Sammlung Von der Mähll, mit niederländischen Bildern. — X. Saal: 612, 613. *Hans Thoma* (S. 70), Schwarzwald-Landschaften; Bilder von *Ab. Welti*. — XI. Saal: Bilder von *Anselm Feuerbach*, *Hans von Marées*, *E. Stückelberg*, u. a. — Zurück zum X. Saal und durch den anschließenden XII. Durchgangsraum, mit Aquarellen, in den XIII. und XIV. Saal, mit Bildern neuerer Schweizer Maler, u. a. von *A. Anker*, *Ferd. Hodler*, *R. Koller*, *G. Segantini*, *B. Vautier*, *R. Zünd*.

Am Marktplatz das **Rathaus** (Pl. D 3; Eintr. s. S. 206), 1508-1521 in burgundischer Spätgotik erbaut, 1900-03 erneut. An der Freitreppe im Hof ein Standbild des *Munatius Plancus* (S. 217) von 1580. — Am Fischmarkt (Pl. D 3) die *Börse*; der *Fischmarktbrunnen* ist eine Kopie des Brunnens von 1467.

Die ehem. *Barfüßerkirche*, aus dem Anfang des xiv. Jahrh., mit hohem Chor, enthält das **\*Historische Museum** (Pl. DE 4), eine der bedeutendsten Kultur- und kunstgeschichtlichen Sammlungen

der Schweiz. Besonders beachtenswert die altschweizer Zimmereinrichtungen und die kirchlichen Altertümer. Eintritt s. S. 206. Gedruckter Führer 50 c.

In der Nähe, am Steinenberg, das *Stadttheater* (Pl. E 4, 5) und die 1870-72 erbaute *Kunsthalle* (Pl. E 5; Eintr. s. S. 206), die im Erdgeschoß die Sammlung des Kunstvereins (Bilder von Böcklin, Burger, Koller, Sandreuter, Stückelberg u. a.), im ersten Stock eine wechselnde Ausstellung enthält. An der Gartenfassade (Eingang r. in der Klostersgasse) Sgraffitofries und Steinfrazten von Böcklin (1871).

In der Elisabethenstraße die *St. Elisabethenkirche* (Pl. E 5), 1857-65 von C. Riggenbach erbaut, mit 70,5 m h. Turm. — In den Anlagen beim Bundesbahnhof (Pl. E 6) das *Straßburger Denkmal*, Marmorgruppe von Bartholdi, zur Erinnerung an die 1870 von den Schweizern erwiesene Hilfe.

Die südöstlichen Vorstädte werden von den wohlhabenderen Volksklassen bewohnt. Vom Bundesbahnhof ziehen sich Promenadenanlagen bis zum *St. Albantor* (Pl. G 5). Vor dem *Sommer-Casino* (Pl. F 6; S. 206) erinnert das *St. Jakobsdenkmal* an den Heldenkampf der Eidgenossen gegen die Armagnaken unter dem spätern König Ludwig XI. von Frankreich, am 26. Aug. 1444.

In dem westlichen Stadtteil sind zu erwähnen: in der Spalenvorstadt (Pl. C 3, 4) der *Spalen- oder Holbeinbrunnen*, mit Dudelsackpfeifer und Bauerntanz, angeblich nach Holbein, und das um 1400 erbaute *Spalentor* (St. Paulstor), der stattlichste der erhaltenen Tortürme Basels. Das *Missionshaus* (Pl. B 3), Missionsstr. 21, die Zentrale der 1815 gegründeten Basler Mission, enthält Sammlungen aus Ostindien, China, Westafrika usw. (Eintritt frei, Anmeldung beim Portier; Katalog 1 fr.). An der Schönbeinstraße (Pl. C 3) der *Botanische Garten* der Universität (Mai bis August frei zugängl., Gewächshäuser 50 c.) und die 1894-96 von La Roche erbaute *Universitätsbibliothek*, mit 300 000 Bänden und 5000 Handschriften, namentlich aus der Zeit der Reformation (Ausstellungssaal im ersten Stock, s. S. 206). — Die *Peterskirche* (Pl. D 3) enthält in der Treibkammer spätgot. Wandmalereien, 1914 restauriert. Vor der Kirche ein Büstendenkmal für den alemannischen Dichter *Joh. Pet. Hebel* (1760-1826; sein Geburtshaus unweit, Hebelstr. 5).

N.w. vom Bundesbahnhof, am Steinenring, die *Pauluskirche* (Pl. B 5), ein Zentralbau von Curjel und Moser, 1898-1901. — Am *Birsig* der *Zoologische Garten* (Pl. B C 6; Wirtschaft); Eintritt s. S. 206.

Im NO. von Kleinbasel, unweit des neuen Badischen Bahnhofs (Pl. H 1), der *Erlenpark*, an der *Wiese*, mit Wildgehegen und Gartenwirtschaft, Sonntags viel besucht.